

Impressionen vom Erntedankfest:



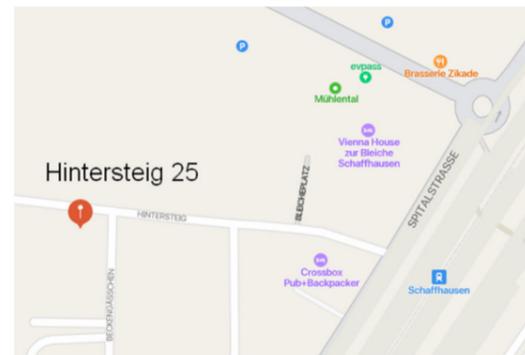
Ich will den HERRN loben von ganzem Herzen, alles in mir soll seinen heiligen Namen preisen! Ich will den HERRN loben und nie vergessen, wie viel Gutes er mir getan hat. Psalm 103, 1—2

Impressum:

Baptistengemeinde Schaffhausen
Iglesia Bautista Schaffhausen
Hintersteig 25, 8200 Schaffhausen



E-Mail Gemeinde: schaffhausen@baptisten.ch
Web: <https://schaffhausen.baptisten.ch/>
Bankverbindung: Raiffeisenbank Schaffhausen
IBAN: CH05 8080 8001 4901 6406 6
Pastor/Seelsorger: vakant
Telefon: 052 624 17 16, aktuell wird ein Anruf auf ein Handy umgeleitet.
Redaktion: Baptistengemeinde Schaffhausen



Gemeindebrief

November/Dezember 23
Ausgabe 86

Gedanken zu: „Die Seereise nach Rom (II)“

„Bibelstellen—Apostelgeschichte 27“

Wir wollen heute noch einmal nachdenken über die Seereise von Paulus nach Rom. Wir hatten ja schon einen kurzen Überblick, [unter welchen Aspekten wir diesen Abschnitt betrachten können](#). (vgl. Gemeindebrief Nr. 85)

Und heute möchten wir ein wenig über die Frage nachdenken: **Worauf vertrauen wir?**

Auf einen grossartigen Plan Gottes? Auf sein Wort oder auf uns selbst? Auf das, was wir uns selber vornehmen? Wir lesen in diesem Abschnitt in Apg 27,13: „Als aber ein Südwind sanft wehte, meinten sie (die Menschen, die das Schiff steuerten), ihren Vorsatz erreicht zu haben.“

Die Menschen haben also einen Vorsatz gefasst. Sie hatten einen Plan, der in sich erst mal gar nicht schlecht war. Aber es war ein Plan unabhängig von Gott. Sie vertrauten auf ihre Intelligenz, auf ihre Erfahrung. Sie blickten auf die Umstände und sehr schnell änderten sich diese Umstände. Und sie gerieten in grosse Not. Sie mussten das Schiff treiben lassen. Sie konnten dem Wind nicht widerstehen. Und zum Schluss heisst es sogar in Vers 20: „Es war zuletzt alle Hoffnung auf unsere Rettung entschwunden.“ Diese Zeit ist auch von viel eigener Aktivität gekennzeichnet. Es heisst immer, sie liessen das Takelwerk nieder, sie liessen sich treiben, sie warfen die Ladung über Bord oder sie warfen mit eigenen Händen das Schiffsgerät fort. Währenddessen wird von den Gläubigen, die mit auf dieser Reise waren, zwar sehr wohl berichtet, dass sie in den gleichen Umständen, in den gleichen Schwierigkeiten waren, aber nichts davon, dass sie in eigener Aktivität etwas taten.

Und es ist bemerkenswert, dass davon die Rede ist, dass sie die

Themen in dieser Ausgabe:

- Gedanken zu: „Die Seereise nach Rom (II)“
- Mitteilungen aus der Gemeinde:
 - ◆ Geburtstage
 - ◆ Fürbitten
 - ◆ Informationen
- Letzte Seite

Jahreslosung

Du bist ein Gott, der mich sieht!
Genesis 16, 13

Gemeindelösung

Die Augen des HERRN durchstreifen die ganze Erde!
2. Chronik 16, 9

die Ladung über Bord warfen und am dritten Tag das Schiffsgeschütz fortwarfen. Das zeigt uns vorbildlich, dass sie das Wort Gottes aufgaben, was von Nahrung spricht. Und der dritte Tag steht oft in Verbindung mit der Auferstehung des Herrn Jesus. So hat die Christenheit die Wahrheit der Auferstehung über Bord geworfen. Und was bleibt dann? Nur noch Hoffnungslosigkeit. Kein Fundament, sondern der Treibsand und die Stürme des Lebens. Ganz anders finden wir es aber bei Paulus und seinen Begleitern. Als menschlich jede Hoffnung verloren gegangen war, tritt Paulus auf und spricht zu ihnen. Und er spricht davon, wem er gehört, wem er dient und worauf er vertraut. In Vers 23 heisst es: „**Denn ein Engel Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene, trat in dieser Nacht zu mir und sprach: Fürchte dich nicht, Paulus! Du musst vor dem Kaiser erscheinen; und siehe, Gott hat dir alle geschenkt, die mit dir fahren. Deshalb seid guten Mutes, ihr Männer! Denn ich vertraue Gott, dass es so sein wird, wie zu mir geredet worden ist.**“

Ja, wir dürfen wissen, wem wir gehören, wessen Eigentum wir sind, in wessen Hand wir sind. Dass es der grosse Gott ist, der über allem steht. Zweitens dürfen wir ihm dienen. Hier war es dadurch, dass er ein Zeugnis war für den Gott, dem er diente. Und wie aufopferungsvoll hatte Paulus seinem Gott gedient und er würde es auch weiter tun. Und so dürfen wir auch unserem Herrn dienen an dem Platz, wo er uns hingestellt hat. Und dann? Drittens heisst es: „Ich vertraue Gott, dass es so sein wird, wie zu mir geredet worden ist.“ Wir haben das unverbrüchliche, das ewige, das sichere Wort Gottes. Darauf dürfen wir vertrauen, dass Gott alles so ausführen wird, wie er es gesagt hat. Gott hat einen Plan. Gott hat einen Vorsatz.

Und darauf dürfen wir vertrauen. Hier konkret hatte Gott Paulus versprochen, und zwar mehrfach, dass er ihn nach Rom bringen würde. Ja, der Herr selbst hatte in der Nacht bei ihm gestanden. Sicherlich hatte Paulus auch zu Gott gebetet. Und so

dürfen auch wir in den Umständen, in den Stürmen des Lebens, im Gebet zu ihm kommen, dürfen vertrauen auf sein Wort, dass er alles so ausführen wird, wie er es gesagt hat. Ja, wir gehören dem Herrn, wir dürfen ihm dienen und wir wollen ihm vertrauen.

Mitteilungen aus der Gemeinde

Diverse Informationen aus dem Vorstand:

- Am 1. Oktober durften wir Regina Eidinger als neues Mitglied in die Gemeinde aufnehmen. Wir heissen sie herzlich willkommen.
- **Budgetversammlung vom 22.10.2023**
Mit Dankbarkeit können wir auf die Budgetversammlung zurückblicken. Das Budget—inkl. Betrag für eine 20%ige Anstellung von Guilherme—wurde einstimmig angenommen. So sind wir nun gespannt, wie sich die realen Zahlen 2024 entwickeln werden.
- **Ordination von Guilherme da Roche**
Die Ordination von Guilherme wurde mit der Bundesleitung abgesprochen und bestätigt. Nach dreijährigem Fernstudium mit Bachelor Abschluss in Theologie am Staatlich anerkannten Brasilianischen UNIG-RAN-Universitätszentrum von Dourados Brasil, ist er berechtigt, als PASTOR alle Amtshandlungen eines Geistlichen in der weltweiten Baptistengemeinde auszuüben.
Guilherme hat während den letzten 3 Jahre die Gottesdienste (ehrenamtlich) für die spanisch sprechenden Geschwister gestaltet und während dieser Zeit auch die Predigt gehalten. Die Feier findet am Sonntag, 12.11.2023 statt. Beginn um 10.00 Uhr.
- **Immer noch Gesucht.....**
Für die Moderation der Gottesdienste werden noch weitere Personen gesucht.
Wer Interesse hat, soll sich doch mit einem Vorstandsmitglied oder direkt mit Beat Bär in Verbindung setzen. Für die Vorbereitung des Gottesdienst-Ablaufes sind diverse Vorlagen vorhanden. Ebenso haben wir eine Liste mit bekannten Lieder erstellt.
- **Kasualdienste**
Für die Kasualdienste in der Gemeinde stehen uns Karl Albietz, Siegfried Hillebrand zusammen mit Guilherme da Rocha zur Verfügung.